

Gottes Geist

Gutta cavat lapidem non vi, sed saepe cadendo. Viel ist nicht hängengeblieben von meinem Lateinunterricht. Aber diesen Satz kann ich auswendig! Und für alle, die nicht fließend Latein sprechen, übersetze ich nochmal kurz: Der Tropfen höhlt den Stein nicht mit Kraft, sondern durch stetes Fallen. Und obwohl ich diesen Spruch wohl nur auswendig gelernt habe, um damit hier und da mal anzugeben, hat er für mich an Pfingsten einen besonderen Sinn. Denn die Hoffnung der Jünger, dass sich die Welt durch Jesus mit einem kräftigen Schlag zum Guten kehren würde, hat sich am Himmelfahrtstag buchstäblich in Luft aufgelöst. Ein harter Aufschlag in der Wirklichkeit. Die Wirklichkeit, die auch wir kennen. Sie wissen schon - die Wirklichkeit mit den Betonköpfen und mit den steinernen Herzen. Die Wirklichkeit mit den Gewalttätigen und Rachsüchtigen. Die mit den Vergessenen und Verlorenen. Die Wirklichkeit mit der Verzweiflung über die unbelehrbaren Menschen und die Wut auf die Fantasielosigkeit der Fanatiker!

Und so ist es vielleicht diese Erkenntnis, die an Pfingsten für Begeisterung sorgt: Dass zwar alles viel kleiner ist, als erhofft. Und dass sich nichts von allein erledigt. Und dass da leider auch viel mehr Last auf unseren Schultern liegt, als uns lieb ist. Aber dass die heilige Geistkraft dafür sorgt, dass wir unsere Aufgabe schaffen können.

Nicht allein, nicht jeder für sich, sondern nur gemeinsam. In dem wir gemeinsam um die Wahrheit ringen. Indem wir uns gegenseitig ertragen und aushalten. Und indem wir gemeinsam das Ziel nicht aus den Augen: den Frieden.

Denn „durch Heeresmacht und Kriegsgewalt wird nichts erreicht, sondern nur durch meinen Geist.“ So ist die Pfingstwoche überschrieben. „Nur durch meinen Geist!“ Und dieser Geist wirkt eben nicht von allein, sondern nur durch uns. Nur dadurch, dass wir als Perlenkette stetig fallender Tropfen auf die steinernen Herzen der Gewalttätigen fallen und sie aushöhlen. Wir sind die Tropfen des Friedens...

Und so sehr ich mich heute danach sehne, dass Gott mit einem kräftigen Schlag der Welt den Frieden bringt, so sehr gilt eben auch für mich, meine Sehnsucht und meine Seele: Mit Gewalt wirst du nichts erreichen – nur mit Gottes Geist.